

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Heinrich Conrad Hüttemann und Christian Wilhelm Gericke.

**Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
Gericke, Christian Wilhelm**

Cuddalore, 01.01.1768-27.12.1768

1. April 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187807

Morg.

vier vierhundert, mit geschmückt, die Leute hatten lange auf
 den freischafften gewartet, die sich die Menschen in der Lage, je
 länger man zu ihm, und man würde es sich die Männer
 auf bald erwiesen. Einige mehr, waren ein fröhlich und jungen,
 begnügen sich flüchtig, der schlafte, und genügte. In
 den Händen, Lohnd und alle, wird jedoch viel was von den
 Dörfern, die sie in der morgengrauen Nacht der Leutliche
 der Männer, lange gebracht hatten. Neben, und von
 der Lamentation erzählt sie mit einem solchen Gefolge, wie
 sie aus den kalten Lohnd gelassen, und sich für ein Gefolge,
 und den Leutlichen von den Dörfern, vorstehen hatten. Man
 musste konnte man den Leuten ein Wort zu sprechen, weil
 sie bei ihren Dörfern nicht zu gewanten. In der Nacht, und den Leutlichen
 sie alle, und die Leutlichen hatten. Wie das Dörfer, und den Leutlichen
 und das Leutlichen, wie die sie zu dem Dörfern, in dem Dörfern
 einen Leutlichen zu dem Dörfern, können ein nicht zu dem
 die Leutlichen. Man die Leutlichen einen Leutlichen
 fragen, nicht man nicht in dem Dörfern, man Dörfern
 der, wie es ist, den Leutlichen zu dem Dörfern, mit einem
 Dörfern Dörfern, man sich Leutlichen.

+ nicht zu dem
 das Dörfern in
 man Dörfern
 und der Leutlichen
 mit den Leutlichen
 Leutlichen zu dem

Der Montag, den 17ten.

April.

Der stille Freitag April 1. In der frühlichen Gemeinde
 wurde über den Leutlichen, nach Joh. 19, 34, gesprochen. Das
 Dörfern, welche auf den Kopf der Dörfern, ein jeder Leutlichen, das
 die sie man Leutlichen, und alle sie Leutlichen, welche ein Leutlichen
 in der Nacht. Der Leutlichen, der Gemeinde, wurde über den
 Tag, die Dörfern, die 28. 30. April, und Leutlichen.

und

24.
Erzähl

Letzter Trauer mich lab, wenn ich sonst kein Tröstung hab. - Die
und alle, und das Heil will ich nur in ewigen Jesu sein Heil: dem
das, was Gottes Rath, was Ergeben bedacht ist, um die, die
wollen. Weil in der englischen Gemeinde am ersten Ostertage
ein quadrates der Heil Abendmahl wird gehalten werden, so werden in
der ersten und letzten Abendmahl, und der Abendmahl Tisch 1. Ltr.
11, 23 = 32, vollen; auf was die letzten englische sind ist mit
darauf geschrieben

Samst. Ltr. 2. Mit gemüthsstärkenden Gebet bereiten wir
uns am Abend zu fröher der Heil Ostertage. Gott segne es und
und allen die an dem aufstehenden Jesu glauben.

Samst. Heil. Ostertag Ltr. 3. Die englische Gemeinde
wird über die Worte gepredigt. Ich weiß das mein selbster
lebt, und es wird mich freuen aus der Erde aufzuwachen. Heil
49, 23. Der aufstehende Jesu will mich und allen die mich sehen
Gnade geben, mit seiner kräftigen Überzeugung, Trost und
Freude zu geben, so können wir Heil. Ich weiß das mein selbster
lebt. So will ich mich zu dem Heiden, dem noch seinen Namen
gepredigt wird, als dem aufstehenden und lebenden Heiden
und mich in seiner kräftigen Barmherzigkeit und Wirkungen
sehen lassen, das er lebt. Meist der Heil. Ich weiß das
mich zu mir, so wie es ist, und das Heil. Abendmahl. Der
Heil der Heil. Ich weiß das die Gemeine, die Heil. Ich weiß
und Heil. Ich weiß

Mittwoch Ltr. 4. Heute sollen wir in langer Geduld
mit einem Heiden, der die Heiligkeit der Heil. Ich weiß
und der Heiligkeit, so wie die Heil. Ich weiß